Tunnel Auerbach

müller + hereth
Ingenieurbüro für Tunnel- und Felsbau GmbH

Projektbeschreibung

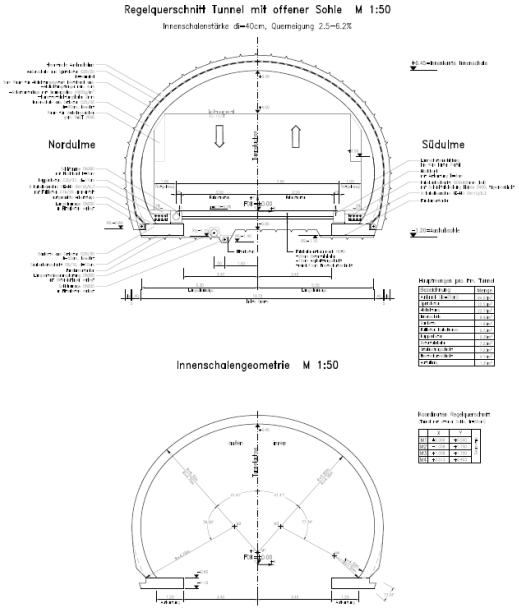
Die B 533 verbindet die A3 mit der B 85 und der B 12 und wird auch als nördlicher Autobahnzubringer bezeichnet. Sie beginnt bei der Anschlussstelle Hengersberg und verläuft in nordöstlicher Richtung nach Schönberg und Grafenau. Sie endet an der B 12 bei Freyung. Die B12 führt über Philippsreut zum Grenzübergang nach Tschechien.
Die Verlegung der B 533 bei Auerbach ist der Lückenschluß des Autobahnzubringers zwischen der bestehenden B85 bei Zehrermühle und der A3 bei Hengersberg.
Sie beginnt am Ausbauende bei Oberauerbach der im Jahr 2012 hergestellten Ortsumfahrung Hengersberg und endet bei Mapferding. Nach Fertigstellung der Verlegung bei Auerbach sind alle Ortschaften an der B 533 einschließlich Auerbach vom Durchgangsverkehr entlastet, was eine erhebliche Sicherheit für den innerörtlichen Fußgängerverkehr, insbesondere für die Kinder bedeutet.
Mit dem Tunnel im Zuge der Verlegung bei Auerbach wird der Höhenrücken südlich von Auerbach unterquert.
Im Zuge der Bearbeitung des Vorentwurfes wurde eine Trasse gewählt, die eine möglichst kurze Tunnelstrecke enthält. Zudem wurde die Tunnelstrecke verkehrstechnisch derart trassiert, dass ein direkter Durchblick durch den Tunnel nicht mehr möglich ist. Außerdem wurde die Trasse etwas breiter als die nördliche Variante von der Bebauung der Ortschaft Auerbach abgerückt, um die Beeinflussung des Bestandes zu minimieren. Ferner wurde bei der Wahl der Trasse und des Tunnelvortriebs darauf geachtet, dass die Grund- und Schichtwasserverhältnisse möglichst unbeeinflusst bleiben.

Geologie:

Das Kristallingebirge im Bereich Auerbach stellt einen Teil der Böhmischen Masse dar. Die katazonal metamorphoben Gesteine des Südlichen Bayerischen Waldes werden zusammen mit den darin eingedrungenen Graniten der Einheit des Moldanubikums zugerechnet. Die Hauptmasse der im Projektgebiet auftretenden Gneise wird als Pergneis bezeichnet. Es handelt sich um dunkel graue bis schwarzgraue Biotit-Gneise, die unterschiedliche Anteile von Leukosom (helle granitische Mobilisate) enthalten. Ausgehend von der Geländeoberfläche ist das Gebirge verwittert. Entlang von Klüften und vor allem entlang von Störungen ist die Verwitterung jedoch auch bis in Tiefen unterhalb des Sohlniveaus des Tunnels vorgedrungen. Daher werden auch im Tunnel Zonen aus Lockergestein aufzufahren sein.
Der Grundwasserspiegel liegt etwa 7 m unter Gelände.

Auftraggeber:

Staatliches Bauamt Passau
94469 Deggendorf



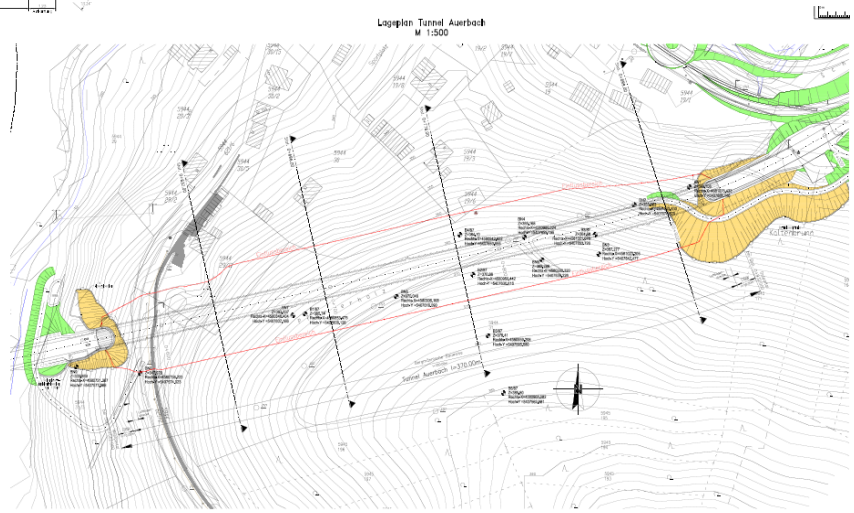
Technische Daten:

Tunnel:
Längen: 370 m
2-spurig
Ausbruchquerschnitt: 85 - 95 m²
Lichtraumbreite: 7,50 m
Ausbruchart: Teilausbruch K-St-S

Betriebsstation:
BS Ostportal:
Größe 15 x 12 x 5 m = ca. 900 m³ umbauter Raum

Bauzeit und Kosten:

Bauzeit: 24 Monate
Baukosten: 13,2 Mio. €

Leistungen Müller + Hereth:

Geologisches Gutachten, Variantenuntersuchung, Vorentwurf, Entwurf